

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

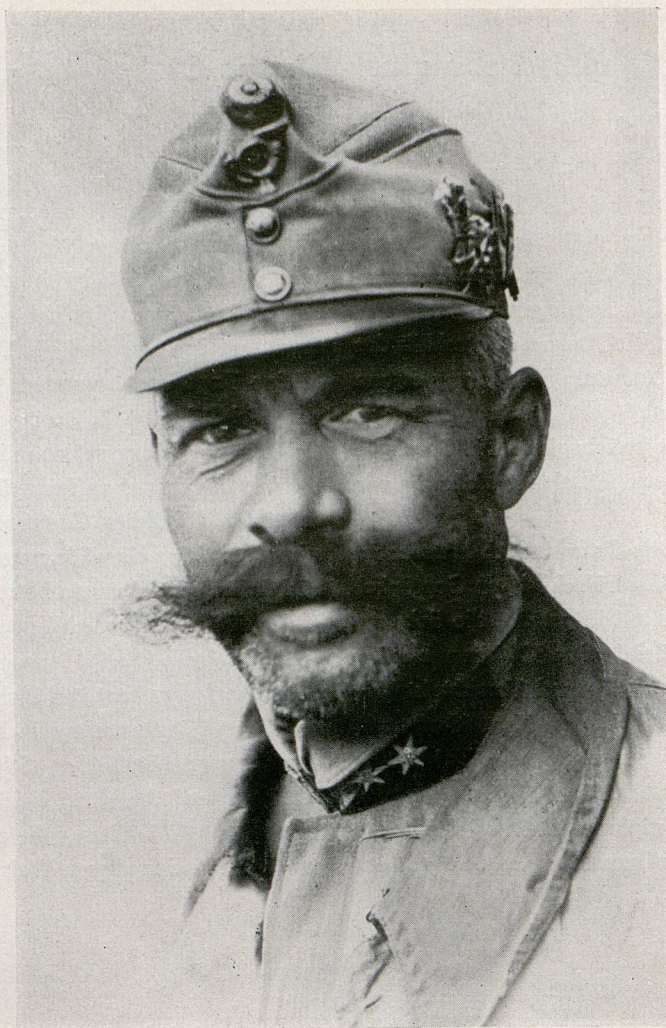
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberst Maximilian Lauer
Unser Regimentskommandant

Unsere Freude war groß und ehrlich, als Oberst Lauer am 5. Juli 1916 wieder das Regimentskommando übernahm. Das erstemal war es Ende Oktober 1914 in Galizien. Damals war er Kommandant des 18. Feldjäger-Baons. Es war eine unvergeßliche, feierliche Stunde, als sich Oberst Fischer von dem versammelten Rainer-Offiziers-Korps verabschiedete und den neuen Regimentskommandanten Oberstleutnant Lauer vorstellte, der sich des Vorzuges bewußt war, das IR. 59 führen zu dürfen. Und er führte seine Rainer in der Folge durch all die schweren und wechselvollen Kämpfe, die Österreichs Grenzen vor der russischen Invasion schützen sollten. Er war ihnen nahe in der Gefahr, er litt ihretwegen alle Strapazen und Widerwärtigkeiten eines Krieges, dessen Furchtbarkeit keiner Steigerung mehr fähig zu sein schien. Wie oft waren wir Zeuge seines großen Verantwortungsgefühles, das im Widerstreit zwischen unerbittlicher Pflicht und edelstem Menschentum immer den richtigen Weg zu wählen wußte. Obst. Lauer war den Rainern nicht nur ein Kamerad, ein Freund, er war ihnen ein Vater, dem ihr Wohl und Wehe schwerer wog, als das seiner eigenen Person. Und so erwuchs in den Herzen der Rainer allmählich eine Flamme der Begeisterung, Liebe, Treue und Verehrung zu ihrem Führer. Sie sind die Quelle unbesiegbarer Kraft und Stärke, die unersetzlichen Voraussetzungen für den Erfolg. Obst. Lauer starb am 22. Feber 1934 in Innsbruck. Sein Geist und sein Wirken aber leben fort, solange es noch Rainer gibt. Sie können und werden ihn nicht vergessen, ihren edlen und ruhmreichen Führer im Weltkriege.